

Revision der ETH-Labor-Dampfmaschine

Diese Maschine diente von 1899 bis 1982 im Maschinenlaboratorium der ETH Zürich der Ausbildung von Ingenieuren und zu Forschungszwecken. Drei, von Sulzer und Escher-Wyss gebaute, verschiedenartige Zylinder sind mit einem Wechsel- und einem Gleichstromgenerator von Brown Boveri, Baden, und Machines Tury, Genf, zu einer Einheit verbunden. Diese am Bau der Maschinen



Bild: A. Meier

beteiligten Firmen zählten zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den Pionieren der schweizerischen Maschinen- und Elektroindustrie und stellten für den prestigeträchtigen Auftrag der ETH ihr ganzes Wissen und Können zur Verfügung. Mit diesem gebündelten technischen Knowhow und ihrer Bedeutung für die Ausbildung zählt diese Maschine zum wichtigen industriellen Kulturgut der Schweiz.

Red Brick Cities

Unter diesem Titel hat die französische Stadt Mülhausen eine Initiative gestartet, die europäische Städte mit industrieller Geschichte verbinden und mit einer gemeinsamen Vermarktungsstrategie bekannt machen soll.

Der Begriff „Red Brick“ ist entlehnt von traditionellen Fabrikgebäuden aus Backsteinen aus dem 19. Jahrhundert und sieht den Erhalt solcher Liegenschaften, den originalen Maschinen und der dazugehörigen Geschichten vor.

Im Juni besuchte eine Delegation aus Winterthur unter der Leitung von Direktor Michael Domeisen des „House of Winterthur“ Mülhausen und konnten diverse Museen in der Stadt besuchen, darunter ein Textildruckmuseum, das grösste Eisenbahnmuseum Europas, das Schlumpf-Automobilmuseum und das Elektrizitätsmuseum, in dem als Prunkstück eine riesige 4-Zylinder Sulzer Verbunddampfmaschine zu bewundern war, die elektrisch bewegt wurde (Bild). Daneben wurden das ehemalige Industriequartier vollständig restauriert und ganz unterschiedlichen Nutzungen zugeführt, darunter Industriemuseen, Co-Working Spaces, Start Up-Firmen, Restaurants, etc.

Die Dampfmaschine wurde 1984 aus dem Maschinenlaboratorium der ETH entfernt und in Einzelteilen zunächst in Thun und dann in Winterthur gelagert. Mitglieder des Dampfzentrums Winterthur sind seit anderthalb Jahren daran, in aufwändiger aber interessanter Fronarbeit die Labordampfmaschine der ETH so zu revidieren, dass sie mit Elektroantrieb wieder originalgetreu bewegt werden kann. Diese Arbeiten werden ungefähr bis Ende 2019 dauern und in einem offenen Workshop in der Halle des Dampfzentrums durchgeführt.

Sulzer trägt finanziell zur Instandsetzung der Dampfmaschine bei, die einen wichtigen Teil der Geschichte des Unternehmens symbolisiert. Sie repräsentiert das Ingenieurwissen und den Erfindungsreichtum von Sulzer. Dieser Geist ist bei Sulzer heute immer noch lebendig.

A. Meier

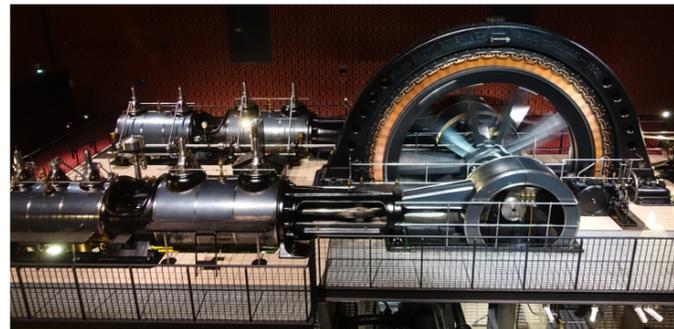


Bild: A. Meier

Als feierlicher Höhepunkt wurde ein „Letter of Intend“ unterschrieben, in dem die Stadt Winterthur ihre Absicht festhielt, in dieser Vereinigung mitzumachen und zusammen mit Städten wie Manchester (UK), Chemnitz (D), Lodz (PL), Brno (CZ), Tampere (SF) und weiteren zusammenzuarbeiten. Hintergrund ist nicht nur die Erhaltung der Zeitzeugen der industriellen Revolution und deren Geschichte, sondern auch die Förderung des Tourismus mit einem attraktiven Angebot.

S. Amacker

Bild: Sulzer Tandems in Mülhausen S. Amacker



Dampfblatt 1/2019

Informationen und Interessantes aus dem Schweizerischen Dampfzentrum

Liebe Freunde des Dampfzentrums das vorliegende Dampfblatt informiert Sie, in Ergänzung zum Dampfinfo. Dieses Blatt erscheint in loser Folge zwei bis dreimal im Jahr und informiert Sie in kurzen Beiträgen über das aktuelle Geschehen im Dampfzentrum. Detaillierte Informationen bringen wir wie immer in unserer Dampfinfo und auf unserer Webseite.

In diesem Blatt wollen wir Sie auch auf unsere Tätigkeiten und Anlässe in der nahen Zukunft orientieren.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der einzelnen Artikel und besuchen Sie uns doch bald wieder mal in Winterthur.

Dampfmaschinenfest 2019

Es war ein gelungenes und erfolgreiches Fest am letzten Wochenende im Mai dieses Jahres. Wir durften weit über 1500 Besucher begrüßen und eine erfreulich grossen Zahl an Jungen und Jugendlichen. Diese, die Zukunft darstellende Besuchergruppe brachte viel Freude und Staunen an den Anlass. Wir hatten auch Freunde des Dampfzentrums eingeladen mit ihren Produkten die Ausstellung zu bereichern. So war, wie jedes Jahr, der



Bild: P. Nussbaumer

Verein Dieselmotoren dabei und die Firma Kuhn Rikon erzählte die Geschichte ihres Dampfkochtopfes. Bereits zum zweiten Mal bereicherte Thedi Waibel den Anlass mit seinem Dampfboot. Das erste Mal dabei war die Firma Schlatter mit ihren Motorrädern. Vor allem für die Kinder und Junggebliebenen ergänzten Gregor Oriesek mit der Modelldampfbahn und Yeti mit seinem Modelltraktor das breite Angebot.

Es gab einige Stimmen die fanden die Dieselmotoren sind zu laut und „artfremd“ oder was suchen Motorräder an solch einem Anlass. Ich möchte das hier erläutern: Wir brauchen diese zusätzlichen Aussteller, die uns eine ganz neue Klientel ans Dampfmaschinenfest bringen. Nur so können wir unsere Trouvaillen einem neuen Publikum zeigen und dieses für uns begeistern die sonst nicht ans Fest gekommen wären. Also lasst uns offen sein für alle denn wir können nur existieren wenn wir zusätzliche Freunde haben die uns unterstützen.

P. Nussbaumer



Bild: HP. Schneider

Dampfzentrum Winterthur
Lagerplatz 27
8400 Winterthur

Zürcher Kantonalbank
CH26 0070 0110 0038 4949 1
BIC ZKBKCHZZ80A

www.dampfzentrum.ch
Mail: info@dampfzentrum.ch
Tel: 032 511 74 08

